

You, I and the Monster in Me...

EDIT: Der große Kampf zwischen Gaara und Hideaki steht bevor *_*

Von _TrafalgarLaw_

Kapitel 21: Kapitel XXI – "Lass uns hier abhauen und was trinken gehen, ok?"

Hideaki blickte zum Fernseher, wo gerade die Nachrichten liefen. Dort wurde gerade über den Anschlag auf den Yakuzaboss Gary Fujima berichtet wurde.

Vor ihm auf dem Tisch lagen seine Waffen, die er sorgfältig auseinander gebaut hatte und nun penibel reinigte. Er fing gerade wieder an eine zusammenzubauen, als es vier Mal kurz klopfte. "Ja?!"

Die Tür wurde geöffnet und rein kamen Misaki und Natsume. Beide hatten düstere Gesichter. "Die haben alle Überlebt... so ein Mist!" Natsume ließ sich auf das Sofa nieder. Misaki stellte sich neben es. Er sagte nichts, sondern blickte die Waffen auf dem Tisch an.

"Ihr habt nicht gut getroffen...", sagte Hideaki nur und nahm die nächste Waffe.

Stille kehrte ein, nur die Stimme der Nachrichtensprecherin war zu hören. Immer wieder wurden Bilder von dem Unfallort gezeigt.

Hideaki blickte dorthin und baute nebenbei die Waffe zusammen. Er brauchte gar nicht hinsehen... Selbst im Tiefschlaf würde er das packen...

Bald war es soweit... Es war gar nicht Mal so schlecht, dass das Betthäschen von Gaara überlebt hatte... Sie würde eine gute Geisel abgeben, wenn es an der Zeit war, Gaara zu testen... Mal sehen, ob der Schüler den Meister übertreffen konnte... wenn nicht... tja, dann wurde er Gaara eliminieren...

Alles war soweit vorbereitet... Die zwei Idioten würden auch aus dem Weggeräumt, wenn nicht von ihm, dann von Gaara... Immerhin hatten Natsume und er noch einen Kampf offen... Zu schade, dass damals die Polizei eine Razzia gemacht hatte... Wer hatte da wohl da angerufen? Schön wäre es ja zu wissen aber das war nun auch egal... Obwohl Natsume langsam aber sich nervig wurde...

Dann hatte er alle Waffen zusammengebaut und legte sie in einen schwarzen Koffer rein, den er abschloss und auf dem Tisch stehen ließ. Er schaltete den Fernseher aus und stand auf. "Nun gut... Ich muss noch was erledigen... Wir sehen uns in drei Tagen auf dem stillgelegten Bahnhof..." Hideaki warf die beiden höflich raus, schloss seine Wohnung ab und machte sich auf den Weg in die Innenstadt.

Gaara lag mit gekreuzten Armen hinter seinem Kopf auf dem Nebenbett von Himiko, der Tante von Lou. Sie hatte nur einen Streifschuss abbekommen und einige Kratzer, sowie Blutergüsse... Er hatte das Neugeborene Kind einer Krankenschwester in die Arme gedrückt und war mit Joey in Richtung OP gelaufen, doch Himiko, die im Rollstuhl ihnen den Weg versperrte, hatte sie aufgehalten. Sie hatte ihnen gesagt, dass sie eh gerade nichts tun konnten. Also waren sie in das Zimmer gegangen, wo Himiko lag.

Etwa nach einer Stunde kam die Schwester mit dem Kind rein und reichte es Gaara, der innerlich fluchte und es notgedrungen annahm. Es war kerngesund, jedoch war es einen Monat zu früh auf die Welt gekommen. Dennoch war es kerngesund und hatte den Weg bis hierher gut überstanden. Himiko war hell auf begeistert gewesen, so dass Gaara ihr das Baby gab. Er erzählte ihr kurz, woher er es hatte und sie entschied es aufzuziehen.

Das war wieder vor gut einer Stunde passiert... Himiko gab gerade Toshi, das Neugeborene war übrigens ein Junge, die Flasche und wie jeder, der ein Baby hatte, redete er auch wie eines mit diesem...

Joey blickte aus dem Fenster und hatte seit nun knapp zwei Stunden geschwiegen. Alle warteten auf einen Arzt, der ihnen bescheid gab, wie die OPs gelaufen waren...

Plötzlich klopfte es, die Tür öffnete sich und ein Mann, ein Arzt trat ein. Er setzte seine Brille ab, putzte sie ab und setzte sie sich wieder auf. Ein Lächeln erschien auf seinem Gesicht. "Alle haben die OPs gut überstanden und liegen jedoch vorsichtshalber auf der Intensivstation. Sie können sie besuchen, wenn sie aufgewacht sind."

Joey und Gaara seufzten erleichtert auf. Himiko nickte erleichtert und wiegte Toshi, der zu wimmern angefangen hatte. Der Arzt ging wieder und es wurde still wieder im Raum.

Das es ihnen gut ging, weckte eine innere Ruhe in Gaara und er setzte sich auf das Bett zurück. Er rieb sich die Augen, da er total fertig war... Er hatte die letzten Nächte kaum geschlafen... Die Alpträume mit seiner Mutter wurden zurzeit immer heftiger und auch intensiver...

Jemand setzte sich ebenfalls aufs Bett und als er aufblickte, lächelte ihn. "Alles ok, Gaara?"

"Geht schon... Hab letzte Zeit nur nicht viel geschlafen..." Gaara fuhr sich durch die Haare und blickte zum Boden.

"Lass uns hier abhauen und was trinken gehen, ok?" Joey stand auf und grinste. "Hier nur zu warten wird langweilig... Außerdem werden sie, wenn sie aufwachen, noch mal untersucht. Wir kommen morgen wieder."

Gaara blickte ihn schweigend an. Eigentlich wollte er doch lieber hier bleiben...

"Geh mit, Gaara... Lou würde es auch wollen... Amüsiert euch schön!" Himiko blickte die beiden lächelnd an. Inzwischen war Toshi eingeschlafen und lag in einer kleinen Wiege neben ihrem Bett.

Seufzend gab Gaara auf, erhob sich und verließ mit Joey das Krankenhaus...

Joey und Gaara saßen in der Ecke einer kleinen Kneipe. Es war reger Verkehr.

"Wie alt war Lou, als ihre Mutter starb?" Gaara nippte an seinem Getränk und blickte Joey an, der mit einer Kellnerin flirtete. Er wandte sich dann ab und blickte Gaara an.

"Hm.. Ich glaub da war sie gerade 10... in etwa... Ja... zwei Monate nach ihrem 10.

Geburtstag ist sie verstorben..." Joey trank den letzten Schluck aus seinem Glas aus und winkte mit der Hand. Sofort kam die Kellnerin mit Nachschub. Ein keckes Lächeln von ihr und Joey kniff ihr in den Hintern, als sie wegging. Ein Kichern von ihr, spornte Joey noch mal an, um noch mal in ihren Hintern zu kneifen. "Sie hat nie wirklich darüber geredet... Auch weinen habe ich sie nie gesehen..." Joey trank einen Schluck und seufzte. "Obwohl wir wie Geschwister sind... Ich habe manchmal Angst um sie gehabt... Seit dem Tod ihrer Mutter..."

"Wieso?" Gaara blickte ihn interessiert an.

"Sie tat seitdem immer mehr gefährlichere Sachen... War meist immer länger draußen... hatte Kontakt mit zwielichtigen Gestalten, die selbst wir, die Yakuza, für zu gefährlich halten... Sie nahm sich schon mit 14 Jahren den ersten Liebhaber... einen knapp dreißigjährigen Mann! Onkel war wirklich besorgt... Ich nahm sie mit zu den Käfigkämpfen und es wurde besser... wenigstens etwas... Dort hat sie sich immer abreagiert..." Joey schloss seine Augen. "Ich bin wirklich froh, dass sie nun dich gefunden hat... Du tust ihr wirklich gut, Gaara..."

Gaara blickte Joey lange an und senkte dann den Blick. Sie tat ihm auch wirklich gut... Lou war von Anfang an, das Licht am Ende des Tunnels... Lächelnd nahm er den letzten Schluck seines Getränks. "Ich hab mich entschieden...", flüsterte er, doch Joey hatte es wohl vernommen.

"Was entschieden?"

Gaara drehte sein Glas um und tippte drauf. "Ich werde bei Gary um die Hand von Lou anhalten..." Ja... Das würde er tun...

Fortsetzung folgt...